



BERICHT KENIAREISE SOMMER 2011

In den letzten Monaten hat sich an der Schule viel getan – es gab Weiterentwicklungen, Veränderungen und auch jede Menge baulicher Aktivitäten.

Das Schulgelände selbst wurde im Juli durch einen neuen, langen Trakt ergänzt, der nun die Bücherei, das Nähzimmer, einen Kreativraum, ein Lehrerzimmer und ein Büro für den Schuldirektor beherbergt, weiters eine Mini-Wohneinheit für den Schuldirektor und den "Hausmeister".

Abseits des Schulgeländes wurde ein kleines Häuschen für Praktikanten aus Europa gebaut, weiters 6 Wohneinheiten für die ersten jener Lehrer, die weit weg von der Schule und unter ärmlichsten Bedingungen leben – sie werden im September einziehen. Alle Bauten sind sehr einfach, aber zweckdienlich und guter Standard für kenianische Verhältnisse. Ein herzliches Dankeschön an all jene, die das ermöglicht haben, darunter das Land Oberösterreich mit einer beträchtlichen Förderung. Bereits im Oktober wird die erste Jung-Lehrerin, Julia aus Altmünster, unser Lehrerteam für 6 Monate verstärken. In den ersten 3 Monaten des neuen Jahres werden zusätzlich 2 Pädagogik-Studentinnen aus Deutschland ein Praktikum an der Schule machen.

Im Juli, gerade rechtzeitig für die Leitung der Bauarbeiten, waren John und Sonja Horsewood vor Ort, und für 2 Wochen auch Edith Friedmann von den Helfenden Händen, die den ersten Eindruck von Kenia und unserer Arbeit dort bekam und an der Schule unterrichtete.

Der Spielplatz wurde mit der Errichtung von Fußball – und Rugbytoren, Basketballnetzen sowie einer großen Schaukel und Rutsche erweitert. Aus Deutschland kam eine Spende in Form von 30 kompletten Fußballausrüstungen (Hosen, Shirts, Knieschoner, Socken und Schuhe) sowie einer Anzahl von Fußbällen guter Qualität, die in Kenia (fast) nicht erhältlich sind.

In unserer "Shamba" dem Schulgarten, der weiter von Maria mit viel Liebe betreut wird, wachsen Tomaten, Bohnen, Melonen, Karotten, Kräuter und vieles mehr – alles wird für die Schulküche verwendet. Auch der erste Mais konnte schon geerntet werden.

Im August waren Ferien, doch während der ersten beiden Wochen wurde Förderunterricht angeboten, der vom Großteil der Eltern dankbar angenommen wurde – vor allem die Kinder aus den Slums von Mtwapa lungern sonst nur auf den Straßen herum. Für die Dorfkinder ist die Situation natürlich anders, aber sie sind diejenigen, die den zusätzlichen Unterricht am meisten brauchen.

Am 5. September ist wieder Schulbeginn und 2 neue Lehrer werden mit den Probemonaten beginnen. In der letzten Zeit gab es personalmäßig einige Veränderungen, 2 Lehrer wechselten an eine andere Schule, die unsere ehemalige Elternvertreterin aufmachte, eine Lehrerin ging in Mutterschutz, einige Probelehrer "kamen und gingen" – unser Direktor gibt sich große Mühe, ein gutes Team zusammenzustellen, das einen qualitativ hohen Unterricht liefert. Auch eine Schneiderin



wird für Teilzeit angestellt – sie wird gemeinsam mit den Kindern ihre Schuluniformen reparieren – unter den Eltern gibt es kaum jemanden, der auch nur einen Knopf annähen oder einen einfachen Riß flicken kann – deshalb sind viele Schuluniformen auch in einem sehr schlechten Zustand. Wir finden es wichtig, dass sowohl die Mädchen als auch die Buben einige Grundkenntnisse von Nähen bekommen. Darüber hinaus soll sie Schuluniformen und auch Taschen, Kissenbezüge etc nähen, die wir hier in Österreich, Deutschland und der Schweiz verkaufen können.

Natürlich reichen unsere Pläne weit über den jetzigen Zustand hinaus: wir wünschen uns eine "Landwirtschaftsklasse", wo Kinder Biologie und Gartenunterricht erhalten und dann alles praktisch im Schulgarten ausprobieren, eine weitere Wohneinheit für Angestellte und eine Unterkunft für Waisenkinder. Während unseres Aufenthalts starb der allein erziehende Vater von 3 unserer Schulkinder – zum Glück konnten diese Kinder bei einem Cousin untergebracht werden. Viele andere Eltern sind mit dem Aidsvirus infiziert und die Zukunft deren Kinder ist ungewiss.

An kleineren Wünschen haben wir einen Wasserfilter, 2 oder 3 gute Nähmaschinen, einen Fernseher mit DVD Player, denn wir haben einige gute Unterrichts – DVDs in Englisch gekauft, und viel mehr Bücher. In den nächsten Wochen werden wir eine CD mit Fotos und eine kurze DVD mit Filmmaterial vom Schulbetrieb zusammenstellen. Diese beiden können per email gerne bestellt werden!

Ganz herzliche Grüße und vielen Dank! Sonja und John und alle "Helfenden Hände"

Sonja & John Horsewood





Kinder am Spielplatz



Die neuen Gebäude



Unterricht



Unterricht



Die neue Bücherei

Kenia war während der letzten 2 Monate täglich in den Schlagzeilen. Fast täglich werde ich gefragt, ob und wie sich die Hungersnot auf die Schule auswirkt bzw wie die Situation mit der Lebensmittelversorgung ist.

Ich kann alle beruhigen, die Versorgung unserer Kinder ist nicht gefährdet!

An der Küste sind die Lebensmittel nicht rationiert, wohl aber im Landesinneren.



Die Preise sind im letzten halben Jahr unheimlich stark gestiegen, viele Lebensmittel kosten nun doppelt oder dreifach so viel wie noch zu Beginn des Jahres. Natürlich wirkt sich das auch auf unser Budget aus....

Die Regenzeit war auch an der Küste kurz und ziemlich unergiebig, bei unserem Besuch im Juli sahen wir Maisfelder, auf denen der unreife Mais vertrocknete.

In den letzten Tagen hat es wieder etwas geregnet, was eine Wohnlat für die Pflanzen war.

Obwohl wir eine gute Wasserversorgung haben (Nutzwasser, Trinkwasser müssen wir - noch - zukaufen, da unser Brunnenwasser einen etwas zu hohen Salzgehalt zum Trinken aufweist), können wir natürlich nicht alle Pflanzen genügend gießen.